

wickelt und vervollkommen hat, wird nach Überwindung gewisser anfänglicher Schwierigkeiten heute in steigendem Maße zur Abscheidung des Zinkoxydes als trockenes Produkt angewendet.

Im Laufe der Entwicklung dieses Verfahrens, welches zu ungefähr gleicher Zeit im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts von dem Deutschen Möller und dem Amerikaner Cottrell auf Grund früher bekannter physikalischer Vorgänge in eine für die Praxis geeignete Konstruktionsform gebracht worden war, hat sich eine Unzahl von Spezialverfahren, Apparaturen und elektrischen Einrichtungen her-

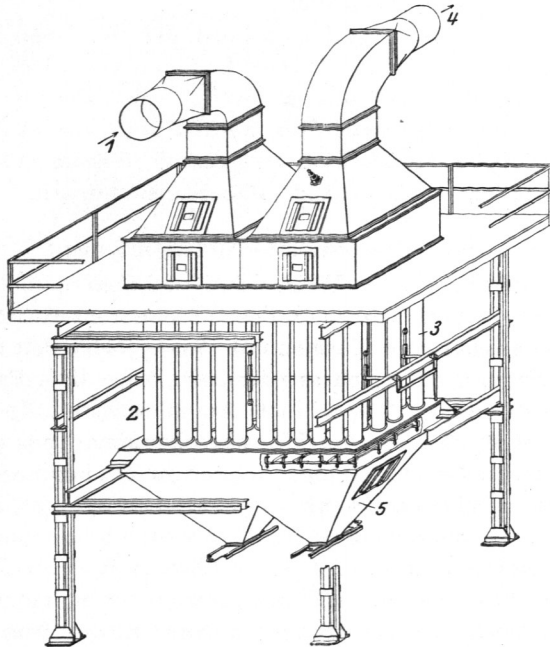


Fig. 141. Schematische Skizze eines EGR.-Röhrenapparates.
(Erb.: Lurgi-Apparatebauges. m. b. H., Frankfurt a. M.).

1 Gaseintritt; 2, 3 Rohrgruppen; 4 Gasaustritt; 5 Staubbunker.

ausgebildet, die in Deutschland im wesentlichen von vier verschiedenen Firmen gebaut und ständig weiter vervollkommen werden. Es sind dies die Elektrische Gasreinigungs-G. m. b. H. (Elga) Kaiserslautern, die Siemens-Schuckert-Werke, Berlin-Siemensstadt, die Oski-Hannover und die „Lurgi“ Apparatebaugesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M., deren Apparate kurz als „EGR“- (= Elektrische Gas-Reinigungs-)Apparate bezeichnet werden.

Das Verfahren der letztgenannten Gesellschaft, welche die Konstruktionen von Cottrell-Möller bearbeitet und weiter ausgebildet hat, ist in großen Zügen für die Konstruktionen aller genannten Firmen charakteristisch. Wir beschränken uns deshalb auf dessen Wiedergabe.

Fig. 141 zeigt in einer schematischen Skizze die Anwendung des als bekannt vorausgesetzten Prinzipes in der Praxis. Die Rohre sind zu einem System von Rohrbündeln zusammengefaßt, die, außen von Luft gespült, in einen oberen